



Solothurn, 20. Mai 2016

Protokoll der 9. GENERALVERSAMMLUNG

vom 18. Mai 2016, 18.00 Uhr im Roten Turm, Solothurn

Vorsitz	Gilbert Studer, Präsident (Vertreter Arbeitgeber)
Anwesend	31 Mitglieder und Gäste (gemäss Präsenzliste); es sind 14 Vertreter von 10 Mitgliedsorganisationen anwesend
Entschuldigungen	die Liste der entschuldigten Mitglieder ist auf dem Sekretariat einsehbar
Protokoll	Karin Roth, Geschäftsstelle
Verteiler	Mitglieder AKS Solothurn, Geschäftsstelle, Kontrollstelle

Traktanden

1. Wahl der Stimmenzähler
 2. Protokoll der 8. Generalversammlung
 3. Genehmigung des Jahresberichts 2015
 4. Genehmigung der Jahresrechnung 2015 und des Berichtes der Revisionsstelle
 5. Entlastung des Vorstandes
 6. Wahlen
 - a) Präsident
 - b) Vizepräsident
 - c) Vorstand
 - d) Revisionsstelle
 7. Mitgliederbeiträge 2016
 8. Genehmigung des Budgets 2016
 9. Anträge
 10. Verschiedenes
-

Eröffnung und Begrüssung

Der Präsident Gilbert Studer begrüsst die anwesenden Mitglieder und Gäste.

Einen speziellen Gruss richtet er an die anwesenden Vertreter der Politik, Herr und Frau Schafer von der Kontrollstelle (Schafer Dienste GmbH), sämtliche Vertreter der Paritätischen Kommissionen und an die Geschäftsstelle. Eine ganze Reihe von Gästen hat sich für die heutige GV entschuldigt.

Er wünscht eine interessante Generalversammlung und erklärt mit diesen einleitenden Worten die Versammlung als eröffnet.

1. Wahl der Stimmenzähler

Der Präsident schlägt Thomas Ryffel als Stimmenzähler vor. Es gibt keinen Widerspruch aus den Reihen der Anwesenden. Thomas Ryffel wird einstimmig gewählt.

2. Protokoll der 8. Generalversammlung

Das Protokoll der 8. Generalversammlung vom 26. Mai 2015 wurde auf der Homepage aufgeschaltet. Es ist ebenfalls im Jahresbericht abgedruckt. Der Vorstand hat das Protokoll gelesen und empfiehlt es der Generalversammlung zur Genehmigung. Es gibt keine Änderungen und Wortmeldungen. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und dem Verfasser, Andreas Gasche, verdankt.

3. Genehmigung des Jahresberichts 2015

Der Jahresbericht wurde ebenfalls mit der Einladung verschickt.

Der Präsident nimmt einige Punkte aus seinem Jahresbericht mündlich auf und blickt kurz auf seine 9 Jahre Arbeit im Vorstand zurück:

Was war der grösster Erfolg? Die Gründung der AKS! Was war die grösste Niederlage? Der Kanton konnte noch nicht als Vollmitglied für die AKS gewonnen werden. Somit ist der Kanton Solothurn einer der letzten Kantone in der Schweiz welcher noch keine Vollmitgliedschaft hat.

Er dankt dem kgv, der Kontrollstelle Schafer und den Kollegen im Vorstand für die Zusammenarbeit in den letzten Jahren.

Es werden keine Fragen gestellt. Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt und mit Applaus verdankt.

4. **Genehmigung der Jahresrechnung 2015 und des Berichtes der Revisionsstelle**

Die Jahresrechnung sowie der Revisionsbericht wurden ebenfalls im Jahresbericht abgedruckt. Andreas Gasche erläutert einzelne Posten der Rechnung 2015. Es gibt keine Fragen zur Jahresrechnung. Die Rechnung schliesst mit einem Gewinn von Fr. 20'297.10 ab. Das Eigenkapital beträgt per 1. Januar 2016 Fr. 61'106.45.

Die Rechnung wurde von Carlos Vidal & Partner revidiert. Die Revisionsstelle empfiehlt die Rechnung zur Annahme.

Die Stimmberechtigten stimmen dieser Empfehlung einstimmig zu.

5. **Entlastung des Vorstandes**

Die Versammlung erteilt dem Vorstand und der Geschäftsstelle Entlastung.

6. **Wahlen**

An dieser Generalversammlung treten zwei langjährige Mitglieder aus dem Vorstand zurück. Es sind dies der aktuelle Präsident Gilbert Studer und der aktuelle Vizepräsident Markus Baumann. Kurt Sigrist, Kurt Jäggi und Peter Thut alle Vertreter der Arbeitgeber sowie Ivano Marraffino, Marcel Dummermuth und Zabedin Iseini alle Vertreter der Arbeitnehmer stellen sich zur Wiederwahl. Als Vertreter aus dem Kanton wird weiterhin Daniel Morel vorgeschlagen.

Die Stimmberechtigten wählen die bisherigen Vorstandsmitglieder einstimmig.

a) **Präsident**

Gemäss Statuten wird alle zwei Jahre alternierend zwischen einem Vertreter der Arbeitgeber und einem Vertreter der Arbeitnehmer gewechselt. Als Nachfolger von Gilbert Studer (AG) wird Ivano Marraffino (AN) vorgeschlagen.

Ivano Marraffino wird kurz vorgestellt und einstimmig gewählt.

b) **Vizepräsident**

Als Vizepräsident wird als Vertreter der Arbeitgeber Peter Thut vorgeschlagen.

Peter Thut wird kurz vorgestellt und einstimmig gewählt.

c) **Vorstand (Ergänzungswahlen)**

Der Vorstand schlägt als Nachfolger für die Rücktritte von Gilbert Studer (AG) und Markus Baumann (AN) die folgenden Personen zur Wahl vor:

Simon Gassler, Vertreter der Arbeitgeber
Raffaele Mitrucci, Vertreter der Arbeitnehmer

Die beiden werden kurz vorgestellt und werden ebenfalls einstimmig gewählt.

d) **Revisionsstelle**

Der Vorschlag des Vorstandes lautet: Carlos Vidal & Partner Treuhand AG, Solothurn.

Der Vorschlag wird von der Generalversammlung einstimmig bestätigt.

7. Mitgliederbeiträge 2016

Die Mitgliederbeiträge betragen wie bisher:

Fr. 1'000.00 für regionale Paritätische Kommissionen

Fr. 500.00 für Zentrale Paritätische Kommissionen

Der Vorstand beantragt, diese Beiträge so zu belassen.

Der Vorschlag wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

8. Genehmigung des Budgets 2016

Andreas Gasche stellt einige Ergänzungen zum Budget vor.

Das Budget sieht folgende Erträge vor:

Mitgliederbeiträge	Fr.	11'000.00	
Kontrollerträge	Fr.	291'180.00	
Total Erträge			Fr. 302'180.00

Das Budget sieht folgende Ausgaben vor:

direkter Kontrollaufwand	Fr.	247'700.00	
allgemeiner Betriebsaufwand	Fr.	47'100.00	
Total Gewinn	Fr.	7'380.00	Fr. 302'180.00

Es gibt keine Fragen zum Budget. Der Vorstand hat das Budget 2016 diskutiert und empfiehlt das Budget zu genehmigen. Die Versammlung stimmt dem Vorschlag einstimmig zu.

9. Anträge

Aus den Reihen der Mitglieder sind keine Anträge eingetroffen. Auch von der Versammlung werden keine Anträge gestellt.

10. Verschiedenes

Das provisorische Datum für die GV 2017 ist der **Mittwoch, 17. Mai 2017**.

Kurt Jäggi ehrt die beiden zurücktretenden Vorstandsmitglieder Gilbert Studer und Markus Baumann.

Markus Baumann war schon bei den Vorgesprächen zur Gründung der AKS dabei. Es galt abzuklären, ob ein Start ohne Baumeisterverband möglich sei. Die 1. Vorstandssitzung unter Markus Baumann bestand aus zwei Vertretern der Arbeitnehmer und zwei Vertreter der Arbeitgeber. Um eine funktionierende AKS auf die Beine zu stellen, arbeitete Markus Baumann mit Paritätischen Kommissionen und der Kontrollstelle Verträge aus. Die Ausarbeitung war nicht ganz einfach. Dank der guten Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten gelang das Vorhaben. Nach und nach kamen auch der Baumeisterverband und die Gewerkschaft Sina mit dazu. Markus Baumann war bis 2013 Präsident und seither Vize-Präsident der AKS. Er hat massgeblich geholfen die AKS aufzubauen und dann zu führen. Markus Baumann ist im Kantonsrat und wird die Anliegen der AKS weiterhin vertreten und unterstützen.

Gilbert Studer ist engagierter Malermeister und Gemeindepräsident von Rüttenen. Er hat geholfen, die heutige Form der AKS aufzubauen. Er hat diese auch massgeblich mitgeprägt. Die Zielstrebigkeit von Gilbert Studer war mitentscheidend in dieser Phase. In den zwei Jahren als Präsident wurden sämtliche Verträge mit den Paritätischen Kommissionen überarbeitet. Die AKS ist gut aufgestellt.

Da die beiden Herren aus gutem Holz geschnitzt und standfest sind, übergibt Herr Jäggi den beiden eine Kunstfigur aus Holz. Gilbert Studer bekommt die Figur die lacht, da auch er immer ein Lachen übrig hatte. Markus Baumann bekommt die Figur die ein bisschen verschmitzter lacht, auch dies passt hervorragend.

Die Figur hat einen versteckten Hohlraum. In diesem ist eine Schriftrolle mit Bildern von Menschen aus dem Vorstand, der Kontrollstelle und der Geschäftsstelle. Die beiden dürfen später noch die entsprechenden Unterschriften dazu einholen. Die Figuren bekommen noch eine Krone, da die beiden ihre Arbeit wirklich königlich gemacht haben.

Markus Baumann dankt für das Präsent und die lobenden Worte. Er gibt das Lob auch in den Raum zurück. Er gibt zu bedenken, dass es ohne Gewerkschaften, Kontrollstelle und Paritätische Kommissionen nicht möglich gewesen wäre so weit zu kommen wie die AKS jetzt ist.

Kurt Jäggi bittet den Vorstand, ohne die neuen Mitglieder, die Kontrollstelle und die Geschäftsstelle nach vorne. Er übergibt allen ein Edelweiss, welches aus dem gleichen Holz wie die Statue geschnitzt ist. Ein Edelweiss ist eine Blume, welche unter erschwerten Bedingungen wachsen muss. Mit diesem Symbol wünscht Kurt Jäggi alles gute Gelingen für das neue Geschäftsjahr. Die beiden neuen Mitglieder im Vorstand bekommen eine kleine Flasche Wein mit dem sinnigen Bild „Höllensblut“.

Gilbert Studer ist sehr erfreut und dankt und würdigt die schöne Präsentation und die tollen Geschenke von Kurt Jäggi.

Ivano Marraffino ergreift das Wort. Der Stil der AKS werde bleiben, die Struktur werde bleiben. Die AKS funktioniere mit wenig Bürokratie. Es gebe kleinere Baustellen, z.B. die Homepage. Ihm sei die Sozialpartnerschaft wichtig. AN und AG haben beide ihre Interessen. Da müsse ein Mittelweg gesucht und gefunden werden. Es gebe immer Reibungen, aber es gab bisher keinen Bruch. Dieses System des Kantons oder auch der ganzen Schweiz sei einmalig. Neun Jahre habe man es nicht geschafft den Kanton ins Boot zu holen, aber die Zusammenarbeit funktioniere sehr gut und man müsse und werde schauen was möglich sei.

Die Herausforderungen werden nicht weniger. Punkt 1: Rumänien und Bulgarien werden ab Sommer 2016 keine Einschränkungen mehr bei der Einwanderung haben. 2. Punkt: Wegfall der AHV Meldepflicht. Bis jetzt musste innert 30 Tagen eine Meldung erfolgen, neu wird die Meldung erst Ende Jahr fällig. Die Gefahr, dass die Schwarzarbeit zunimmt, sei enorm. Leider sei diese Änderung in der Politik ohne grosse Diskussionen durchgekommen, was ihn sehr verwundere.

Viele Diskussionen werden in Zukunft hart diskutiert werden, aber sie müssen stets auf Augenhöhe stattfinden. Er dankt Gilbert und Markus für ihre Arbeit.

Kurt Jäggi übergibt auch Daniel Morel ein geschnitztes Edelweiss mit den besten Wünschen an den Kanton.

Zabedin Iseini möchte den Kantonsräten im Saal die Möglichkeit geben sich zu äussern.

Franziska Roth besucht die GV der AKS regelmässig. Sie beschäftigt sich oft und gerne mit der AKS. Die Änderung bei der AHV-Meldepflicht sei auch unter ihrem politischen Radar durch. Sie wünscht der AKS alles Gute und schätzt die AKS als ein sehr wichtige Institution.

Markus Dietschi gibt zu bedenken, dass die AKS kein Thema im Kantonsrat sei. Er wäre froh um Inputs, wenn er für die AKS etwas im Kantonsrat tun könne. Er hatte als Arbeitgeber eine Kontrolle der AKS, diese lief gut ab und er könne die AKS sehr loben. Die Strukturen der AKS seien schlank und die AKS stehe auf guten Beinen. Aus seiner Sicht als Arbeitgeber und als Kantonsrat sei die AKS eine gute Institution.

Barbar Wyss sieht eine spannende Ausgangslage bei der Zusammenarbeit. Sie war schon oft an der AKS GV. Die AKS müsse auf die Kantonsräte zugehen wenn ein Anliegen da sei. Frau Wyss sei auch schon auf die AKS zugegangen und hatte einen runden Tisch mit konstruktiven Gesprächen.

Gilbert Studer wünscht seinen Nachfolgern und Kollegen im Vorstand viel Erfolg und bedankt sich für die konstruktive Mitarbeit und die gute Zusammenarbeit. Er schliesst die letzte Versammlung unter seiner Führung und lädt alle Anwesenden zum anschliessenden Apéro ein.

Schluss der Versammlung: 19.00 Uhr

Für das Protokoll

Der Präsident

Die Geschäftsstelle

Gilbert Studer

Karin Roth